



Antwort zur Anfrage Nr. 1587/2024 der ÖDP im **Ortsbeirat Mainz-Marienborn** betreffend  
**Öffentlicher Nahverkehr Richtung Haifa-Allee/Gutenberg Center (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Zu welchem Ergebnis ist es im Nahverkehrsplan zu diesem Sachverhalt gekommen?*
- 2. Welche weiteren Aspekte des ÖPNVs wurden zusätzlich noch im Nahverkehrsplan beleuchtet (z.B. Anbindung des Bereichs Altkönigstraße)?*
- 3. Welche Überlegungen gibt es noch, die o.a. Anbindung zwischen Marienborn und Haifa-Allee/Gutenberg Center zu realisieren?*

Der ÖPNV erfordert aufgrund seiner Funktionsweise als linienhaftes Angebot mit festen Haltestellen grundsätzlich auch Wege zu und von eben diesen Haltestellen. In der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für Mainz ist ein Einzugsradius von 300 m um die Haltestellen als Richtwert für die Erschließung festgelegt. Die Haltestellen der Linie 70 decken den Ortsteil Marienborn im 300-Meter-Radius ab. Die Haltestelle "Gutenberg-Center Süd" der Linie 70 stellt sowohl für das "Helix Mediacal Excellence Center" als auch für das Gutenberg Center (Südeingang) ebenfalls einen Zugang im 300-Meter-Radius her. Die Vorgabe für die Erreichbarkeit sind damit sowohl im Quell- als auch im Zielgebiet erfüllt. Darüber hinaus hätte eine geänderte Führung der Linie 70 sowohl verkehrliche, betriebliche als auch wirtschaftliche Nachteile. Die Nachteile auf der Linie 70 überwiegen den Nutzen kürzerer Zuwege deutlich.

Die Altkönigstraße und angrenzende Straßen sind im oben beschriebenen 300-Meter-Haltestelleneinzugsbereich bereits abgedeckt. Eine zusätzliche Erschließung ist aufgrund der Straßenbreiten und Kurvenradien nur mit kleineren Fahrzeugen denkbar. Die Mainzer Mobilität hat für die Feinerschließung Angebote mit Kleinbussen (Größe etwa Mercedes Sprinter) geprüft. Im Ergebnis steht ein erheblicher finanzieller Mehraufwand für die Feinerschließung. Zusatzangebote sind aufgrund der weiterhin angespannten ÖPNV-Finanzierungslage nach heutigem Kenntnisstand auch in den kommenden Jahren nicht umsetzbar. Sobald die finanzielle Grundlage für Zusatzangebote hergestellt ist, wird eine entsprechende Verbindung erneut geprüft.

Mainz, 21. März 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete